



Geburtstagsständchen vom Broadway: Zur Prunksitzung im Jubiläumsjahr gratulierten der Weltreise. Zu den brillanten Showeinlagen zählten auch die zwei Auftritte der Tap-Dance-Hammelburger Karnevalsgesellschaft die „Skyliners“ aus Künzell mit einer musikalischen Company (rechts oben) und die Hitparade der HA-KA-GEler (kleine Bilder). vä/Fotos: Väh

# Showabend der Superlative zum Jubiläum

## Große Prunksitzung der HA-KA-GE im 40. Jahr ihres Bestehens – Konzert inklusive

Hammelburg (vä). Närrisches, Showeinlagen und musikalische Darbietungen vereinte die Hammelburger Karnevalsgesellschaft (HA-KA-GE) im gelungenen Programm ihrer großen Prunksitzung zum 40. Vereinsjubiläum. Präsident Thomas J. Seizinger präsentierte in der voll besetzten Saaletalhalle sieben Stunden lang einen abwechslungsreichen Reigen von Büttreden und Tänzen.

Ihren ersten Auftritt hatte am Samstagabend die Purzelgarde mit „Shaka Sulu“, die Jüngsten der HA-KA-GE unter Leitung von Veronika Schnee. Während es noch vor wenigen Jahren überhaupt keine Garde mehr in Hammelburg gab, kann die HA-KA-Ge im 40. Jahr ihres Bestehens drei Garden vorweisen, die ihr Können bei Garde- und Showtanz unter Beweis stellten.

Besonderes Schmankerl war dabei das neue Tanzpaar der HA-KA-Gler aus Waldfenster. Tobias Straub glänzte

sowohl im Gardetanz mit Nina Heckelmann als auch im Showtanz mit Christin Peters. Darüber hinaus traten Garden der Patengesellschaft aus Bad Brückenau mit Tanzmariachen, des Geselligkeitsvereins Künzell – die beide ihr Prinzenpaar mitgebracht hatten –, der Faschingsgemeinschaft Schwärzelbach und des Fuschter Faschingsclubs samt seinem Männerballett auf.

### Stepp- und Musikshow

Zwei Höhepunkte hatten sich die Hammelburger mit der Tap-Dance-Company – einer Stepptanz-Gruppe mit dem Hammelburger Steffen Wolz – und den Skyliners aus Künzell eingeladen. Die Musiker rissen die Zuschauer in ihrer einstündigen Musikshow für eine musikalische Weltreise von der Westsidestory am



Ihren ersten Auftritt hatten die Jüngsten der HA-KA-GE, die Purzelgarde, mit Knochen und Negerröckchen.

Broadway bis zu Fank Sinatras „My Way“ wahrlich von den Sitzen.

Die Künzeller hatten darüber hinaus sogar ihren Büttredenredner Hubert Aschenbröner, den Bauern aus der

hessischen Rhön, mitgebracht. Mischen mussten die Hammelburger in diesem Jahr ihr „Waddele, den Türmer der Stadt“ alias Johannes Deinlein, der sonst so manchen Misstand in seinem Revier erspäht hatte.

Das Lokalkolorit versuchte Ildelfons May deshalb in seiner Zugabe ins Spiel zu bringen. Dabei machte der 69-Jährige aus Junkershausen, der schon seit über 30 Jahren in Hammelburg in der Bütt steht, seinem Namen als „Maschinengewehr der fränkischen Fasnacht“ alle Ehre. Nach seiner herben Kritik an der Regierung, die „feine Herrn, die wir in den Keller sperrn, damit sie dort für ihre Sünden eine neue Heimat finden“, wettete er in rasantem Tempo über Hammelburg und seine Kanalverlegung.

Auch der Hammelburger Georg Weber, der nach rund 15 Jahren in der Bütt zu Deutschlands intelligentestem und schönstem Gartenzweig mutiert ist und nun die passende Mützenfarbe für jede Partei hat,

nahm das örtliche Verkehrssystem aufs Korn. Und der Vorstand des Brückenauer Faschingsvereins wusste in seinem Ständchen so manches über die Schlaglöcher in der Bonifatiusstraße zu berichten. Darüber hinaus sorgten einmal mehr Udo Schmitt („des Bäuerle vom Schmittshof“), Martha Scherpf (die Ahnenweinkönigin), Julia Keidel als wahre Frohnatur (alle HA-KA-GE) und Andreas Veth als Betrunkener für Lacher.

### Fernsehaufzeichnung

Krönender Abschluss war die Hitparade der HA-KA-GE mit Interpreten der letzten vier Jahrzehnte, die moderiert und mitgestaltet von Gabi Ebert – für einige Lacher sorgte. Für Schunkelrunden zwischendurch sorgte die Kapelle „Die Saaletaler“. Einen 30-minütigen Ausschnitt der HA-KA-GE-Sitzung gibt's morgen, Dienstag, um 18.30 Uhr im Fernsehsender TV1. Die Sendung wird wie gewohnt mehrfach wiederholt.